

« Dann wach auf, Bruder,  
aus dem Schlaf der Vernachlässigung  
und die Erstarrung der Unwissenheit ! »

Ikhwân al-Şafâ',  
Umdrehungen und Zyklen,  
Letzte Warnung

# Der Jupiter Saturn

## Zyklus und die Geschichte \_\_\_\_\_

Zu den Techniken, die in der Weltastrologie nützlich sind und die auch in der Individualastrologie von großem Interesse sind, gehört das Studium der Zyklen langsamer Planeten, die als eine der beiden Säulen dieses Zweiges der Astrologie bezeichnet werden können. Die andere sind die Finsternisse.<sup>1</sup> Planetare Zyklen sind in zwei Gruppen unterteilt: einfache Zyklen und zusammengesetzte Zyklen.

**Einfache Zyklen**, auch Umdrehungen genannt, entsprechen der Zeit, die ein Planet braucht, um zu derselben Anfangstierkreisposition zurückzukehren. Sie sind jeweils:

- 11,85 Jahre für Jupiter (auf 12 Jahre gerundet).
- 29,42 Jahre für Saturn (auf 30 Jahre gerundet).
- 83,75 Jahre für Uranus (auf 84 Jahre gerundet).
- 163,72 Jahre für Neptun (aufgerundet auf 164 Jahre).
- 245,33 Jahre für Pluto (auf 245 Jahre gerundet).

**1.** Siehe dazu mein Buch *L'Impact des éclipses - Les Rendez-vous de l'Histoire*, thebookedition, 2013. Dies ist das erste französischsprachige Buch, das sich ausführlich mit diesem Thema beschäftigt und viele wichtige Entdeckungen zu diesem Thema präsentiert, einschließlich der astrologischen Verbindung zwischen den Anschlägen vom 11. September 2001 und der Ermordung von John F. Kennedy im Jahr 1963.

**2.** Seit dem 24. August 2006, dem 26. Kongress der IAU (International Astronomical Union), betrachten Astronomen Pluto als Zwergplaneten, genau wie Ceres (früher als Asteroid galt) und Haumea, Makemake und Eris, drei transplutonische Sterne (befindet sich außerhalb der Umlaufbahn von Pluto). Die meisten Astrologen sind sich jedoch einig, dass Pluto ein Planet ist.

**Die zusammengefassten Zyklen** sind je nach Anzahl der integrierten Planeten mehr oder weniger komplex, da wir wissen, dass wir im Allgemeinen auf zwei beschränkt sind. Sie entsprechen dem Zeitintervall, das für die Neubildung einer Konjunktion zwischen zwei Planeten erforderlich ist. Wir haben somit:

- 12,46 Jahre für Jupiter-Pluto (auf 12 Jahre gerundet).
- 12,78 Jahre für Jupiter-Neptun (aufgerundet auf 13 Jahre).
- 13,81 Jahre für Jupiter-Uranus (auf 14 Jahre gerundet).
- 19,86 Jahre für Jupiter-Saturn (auf 20 Jahre gerundet).
- 31 bis 38 Jahre für Saturn-Pluto.
- 35,86 Jahre für Saturn-Neptun (aufgerundet auf 36 Jahre).
- 45,35 Jahre für Saturn-Uranus (auf 45 Jahre gerundet).
- 113 bis 141 Jahre für Uranus-Pluto.
- 171,39 Jahre für Uranus-Neptun (abgerundet auf 171 Jahre).
- 492 bis 497 Jahre für Neptun-Pluto.

Die zusammengesetzten Zyklen von Pluto haben aufgrund der besonderen Umlaufbahn dieses Planeten<sup>2</sup> unterschiedliche Längen, wodurch er einige Zeichen viel langsamer durchquert als andere: So

braucht Pluto ungefähr 28 Jahre, um Zwillinge zu durchqueren, und etwas weniger als 14 Jahre, um Schütze zu durchqueren.

Seit der Entdeckung der transsaturnischen Planeten (Uranus am 13. März 1781, Neptun am 23. September 1846 und Pluto am 18. Februar 1930) hat sich die Weltastrologie weitgehend auf das Studium ihrer verschiedenen Zyklen, einfach oder zusammengesetzt, konzentriert. Vor der Entdeckung dieser drei Planeten war der zusammengesetzte Zyklus zwischen Jupiter und Saturn jedoch von großer Bedeutung in der Weltastrologie. Das Studium der planetarischen Zyklen, insbesondere derer zwischen Jupiter und Saturn, ist ein Zweig der Astrologie, der speziell von arabischen Autoren zu uns kam, insbesondere von Masha'allah (ca. 740-815) und Abu Ma'shar (787-886), die sich wahrscheinlich von sassanidischen Quellen inspizierten, eine persische Dynastie, die zwischen 224 und 651 regierte.

Seitdem hat dieser Zyklus die Aufmerksamkeit von Praktikern und Forschern auf sich gezogen, zumal er sich durch seine besondere Wiederkehr auf drei oder vier verschiedenen Zeitebenen auszeichnen soll:

**Die kleine Konjunktion** : dies ist die oben genannte, die ungefähr alle 20 Jahre wiederholt wird.

**Die mittlere Konjunktion**, die den Beginn einer Reihe kleiner Konjunktionen markiert, die alle in Zeichen desselben Elements oder derselben Triplizität auftreten (in der Reihenfolge: Feuer, Erde, Luft und Wasser). Nach einigen Quellen, einschließlich Abu Ma'shar, kann diese Konjunktionsreihe bis zu zwölf oder dreizehn Mal auftreten, bevor sie in die nächste Triplizität übergeht, was einer Dauer von 240 oder sogar 260 Jahren entspricht; es würde der Geburt von Propheten entsprechen. Für andere Autoren (nach H.-J. Fortin) soll sich diese Folge von Konjunktionen aus-

gehend von der mittleren Konjunktion über etwa 200 Jahre erstrecken<sup>3</sup>.

**Die große Konjunktion** markiert den Beginn einer Reihe von Konjunktionen in Feuerzeichen. Es handelt sich also um eine besondere Form der mittleren Konjunktion, die etwa alle 800 Jahre, also vier mal 200 Jahre, wiederkehren soll. Einige Autoren schlagen aber eine Dauer von 960 Jahren, also vier mal 240 Jahren vor. Tatsächlich sprechen wir am häufigsten von einer großen Konjunktion, wenn eine mittlere Konjunktion in derselben Triplizität auftritt. Diese große Konjunktion würde die Geburt neuer Religionen anzeigen.

**Die Hauptkonjunktion** befindet sich um den Frühlingspunkt (00° Widder), entweder am Ende des Fisches oder am Anfang des Widders, und sie würde nur etwa alle 2 400 Jahre wiederkehren ... H.-J. Fortin bezieht sich auf ein Zitat von Patrice Genty.

Wie so oft in der Astrologie gehen die Meinungen je nach Autor auseinander. So unterschied Kardinal Pierre d'Ailly (1351-1420) auch vier Konjunktionen zwischen Jupiter und Saturn: die kleine Konjunktion, die sich alle 20 Jahre wiederholt (was Veränderungen bei Monarchen und religiösen Figuren sowie Kriege und Konflikte bedeuten

<sup>3</sup>. Die Erklärung für diesen Unterschied findet sich bei Pedro Ciruelo (1470-1548), der zwischen mittleren Konjunktionen (deren Auftreten 19 Sonnenschaltjahre, 10 Monate und 11 Tage betragen würde) und wahren Konjunktionen (Auftreten manchmal mehr als 20 Jahre, manchmal weniger als 20 Jahre). Laut diesem Autor "können die mittleren Konjunktionen von Saturn und Jupiter in derselben Triplizität nur zehn hintereinander sein, während Abu Ma'shar zwölf zulässt. Daher beträgt die Wiederholung dieser Konjunktionen in derselben Triplizität nicht 240 Jahre, wie er behauptete, sondern weniger als 200: Tatsächlich, wenn wir 19 Jahre, 10 Monate und 11 Tage mit zehn multiplizieren, erhalten wir 198 Jahre, 7 Monate und 20 Tage. Und da es vier Dreifachigkeiten der Zeichen gibt, erhalten wir, wenn wir die obige Zahl mit vier multiplizieren, 794 Jahre, 6 Monate und 10 Tage: Dies ist die Zeit, die von einer großen Konjunktion am Anfang des Widders bis zu einer anderen großen Konjunktion an derselben Stelle verläuft und zu dieser Zeit vollziehen die mittleren Konjunktionen eine ganze Umdrehung des Tierkreises, indem sie durch die Dreiheit der Zeichen springen. Die von ihm aufgestellte Zahl von 960 Jahren (Anmerkung: siehe den Rest dieses Textes) wird daher überschätzt, gefolgt von Alcabitus und einer Reihe anderer unwissender Astrologen (sic) "(G. Bezza, Arcana Mundi, Bd. I, S. 607-608, freie Übersetzung des Autors).

würde); die große Konjunktion, die alle 60 Jahre im gleichen Zeichen auftritt (dies bedeutet nach Ailly das Erscheinen exzellenter Könige und Führer sowie das Auftauchen von Propheten); die große Konjunktion, die alle 240 Jahre auftritt und durch einen Elementwechsel<sup>4</sup> gekennzeichnet ist (ihre Auswirkungen würden Religionen und große politische Veränderungen betreffen); schließlich tritt die Haupt Konjunktion alle 960 Jahre zu Beginn des Zeichens von Widder<sup>5</sup> auf (in diesem Fall markiert sie die Veränderungen von Reichen und Königreichen, aber sie symbolisiert auch die Flut, Erdbeben und Hungersnöte).

Lassen Sie uns auch auf eine Tatsache hinweisen, die zu Verwirrung führt: Tatsächlich erwähnen einige Autoren in der Linie von Masha'allah (zitiert von Giuseppe Bezza, Arcana Mundi, S. 635-638, siehe Bibliographie) auch kleine, mittlere und große Konjunktionen in Bezug auf Zyklen zwischen Mars, Jupiter und Saturn. In diesem Fall tritt die kleine Konjunktion zwischen Mars und Jupiter auf, die mittlere Konjunktion zwischen Mars und Saturn und die große zwischen Jupiter und Saturn. Wenn wir uns jedoch auf Ornella Pompeo Faracovi beziehen (siehe Literaturverzeichnis), entspricht die Haupt Konjunktion der Dreifachkonjunktion zwischen Mars, Jupiter und Saturn, die große Konjunktion der Konjunktion zwischen Jupiter und Saturn, die mittlere Konjunktion der Konjunktion zwischen Mars und Saturn und die kleine Konjunktion der Konjunktion zwischen Mars und Jupiter. Wir sehen, dass die Situation nicht immer ganz klar ist...

Diese Divergenzen in der Nomenklatur und in der Periodizität zeigen, dass es sich bei dem, was man „Tradition“ nennt, nicht um ein fest etabliertes Regelwerk handelt, das zu einer bestimmten Zeit einstimmig gewesen wäre: Jeder Autor betrachtet es aus seiner eigenen Sicht. Dies erschwert erheblich die Theorie (und die Welt hat sich seit-

dem nicht verändert...), eine einheitliche Sicht auf das Vermächtnis zu erlangen, zu dem im Laufe der Jahrhunderte Übersetzungsfehler hinzugekommen sind.

Die Konjunktionen zwischen Jupiter und Saturn werden für vielfache Spekulationen politischer und religiöser Natur verwendet, angefangen bei der Datierung der Geburt Jesu (dreifache Konjunktion des Jahres 7 v. Chr.: 29. Mai bei 20° Fische, 1. Oktober um 17° Fische und 5. Dezember bei 15° Fische), von der Geburt von Mahomet (Konjunktion vom 30. August 571 bis 03° Skorpion) bis zur großen Flut, die Kardinal Peter d'Ailly im Jahr 3382 vor Christus schätzt, was eine erstaunliche Präzision demonstriert, da in diesem Jahr, genau am 8. August, die besagte Konjunktion bei 20° Krebs stattfand<sup>6</sup>. Kardinal d'Ailly hatte jedoch nichts erfunden, da Masha'allah selbst die Sintflut aufgrund der Konjunktion zwischen Jupiter und Saturn datiert und seinerseits auf das Jahr 3361 v. Chr. gesetzt hatte, was auch sehr genau ist, wenn man bedenkt, dass sie am 19. Januar 3362 vor Christus bei 04° Fische<sup>7</sup> stand.

Das Wiederauftreten der kleinen Konjunktion zwischen Jupiter und Saturn ist eine bekannte Tatsache, die nicht die großen Per-

**4.** Der Text hier ist nicht sehr klar, da er darauf hindeutet, dass die Jupiter-Saturn-Konjunktion nach 240 Jahren das Vorzeichen in derselben Triplizität wechselt, was falsch ist (G. Bezza, Arcana Mundi, Bd. I, S. 594-595).

**5.** Auch in diesem Fall ist der Text nicht klar, da es sich sowohl um den Wechsel der Dreiheit (der falsch ist) als auch um die Konfiguration zu Beginn des Widders handelt. Einige Zeilen später weist der Autor selbst unter Berufung auf Alcabitus (?-967) darauf hin, dass die alle 960 Jahre wiederkehrende Konjunktion zu Beginn des Widders auftritt.

**6.** In dem Wissen, dass die großen irdischen Umwälzungen traditionell mit der Wiedervereinigung aller Planeten im Krebs verbunden sind, die Ekpyrosen (Zerstörung durch Feuer) verursachen, und im Steinbock, die Kataklysmen (Zerstörung durch Wasser) verursachen, ist es jedoch überraschend, diese Verbindung mit die universelle Flut aus zwei Gründen:

- Einerseits, weil es zu dieser Zeit keine große planetarische Versammlung im Krebs gab.
- Andererseits, wenn wir die universelle Flut mit einer Konjunktion zwischen Jupiter und Saturn verbinden können, dann sollte sie nicht im Krebs, sondern im Steinbock liegen.

**7.** Aufgrund von Jupiters Rückschritt und ganz ausnahmsweise gingen dieser Konjunktion zu dieser Zeit drei andere (nicht zwei) Konjunktionen voraus: 25. Juli 3363 vor Christus (09° Fische), 26. Juli 3363 vor Christus (09° Fische) und 10. August 3363 vor Christus (08° Fische). In Anbetracht der Symbolik der Fische und der einzigartigen Natur dieser Konfiguration, die sich in allen vier Malen reproduziert hat, verstehen wir die Schlussfolgerung von Masha'allah besser.

ioden der Geschichte markiert, aber die Zeitspanne beeinflusst, die sie umfasst (etwa 20 Jahre). Diese Konjunktion ist insbesondere Anfang der 1980er Jahre dreimal aufgetreten : am 31. Dezember 1980, 4. März 1981 und 24. Juli 1981.

Die mittlere Konjunktion stellt sofort eine Schwierigkeit dar, weil der Übergang von einem Element zum anderen nicht so klar erfolgt, wie man meinen könnte: Nach einer Folge von Konjunktionen in einem bestimmten Element, die im Allgemeinen zwischen sieben und neun schwanken können, gibt es ein oder zwei im nächsten Element, dann ein oder zwei im letzten Element der aktuellen Serie, aber diese Zahlen können variieren...

So fand ab dem Jahr 1398 <sup>8</sup> die Konjunktion vom 16. Januar 1405 bei 23° Wassermann statt, gefolgt von neun aufeinander folgenden Konjunktionen in Wasserzeichen:

1. 14. Februar 1425 bei 17° **Skorpion**,  
18. März 1425 bei 16° **Skorpion**  
und 26. August 1425 bei 12° **Skorpion**.
2. 14. Juli 1444 bei 08° **Krebs**.
3. 8. April 1464 bei 04° **Fische**.
4. 18. November 1484 bei 23° **Skorpion**.
5. 25. Mai 1504 bei 16° **Krebs**.
6. 31. Januar 1524 um 09° **Fische**.
7. 18. September 1544 bei 28° **Skorpion**.
8. 25. August 1563 bei 29° **Krebs**.
9. 3. Mai 1583 bei 20° **Fische**.

Dann gab es zwei Konjunktionen in Feuerzeichen:

1. 18. Dezember 1603 bei 08° **Schütze**.
2. 16. Juli 1623 bei 06° **Löwe**.

Die folgende Konjunktion tritt in einem Wasserzeichen am 24. Februar 1643 bei 25° Fische auf. Dies ist für diese Zeit das letzte in der Reihe der Wasserzeichen.

<sup>8</sup>. Siehe hierzu meine Ephemeriden der langsamen Planeten 1398-2150, thebookedition, 2015, die die Zyklen in Bezug auf Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto, die Aspekte zwischen Uranus, Neptun und Pluto sowie die Ingress von Uranus behandeln, Neptun und Pluto.

Die Abfolge der Feuerzeichen zu Beginn des 17. Jahrhundert, findet zwanzig Jahre später statt, diesmal mit sieben aufeinander folgenden Konjunktionen:

1. 16. Oktober 1663 bei 12° **Schütze**.
2. 24. Oktober 1682 bei 19° **Löwe**,  
9. Februar 1683 bei 16° **Leo**  
und 18. Mai 1683 bei 14° **Leo**.
3. 21. Mai 1702 bei 06° **Widder**.
4. 5. Januar 1723 bei 23° **Schütze**.
5. 30. August 1742 bei 27° **Löwe**.
6. 18. März 1762 bei 12° **Widder**.
7. 5. November 1782 bei 28° **Schütze**.

Dann erfolgt die Konjunktion am 17. Juli 1802 bei 05° Jungfrau, gefolgt von einer letzten kleinen Konjunktion des Feuers am 19. Juni 1821 bei 24° Widder.

Zwanzig Jahre später setzt die Erde-Serie ein, die nur sieben Mal wiederholt wird:

1. 26. Januar 1842 bei 08° **Steinbock**.
2. 21. Oktober 1861 bei 18° **Jungfrau**.
3. 18. April 1881 bei 01° **Stier**.
4. 26. November 1901 bei 13° **Steinbock**.
5. 10. September 1921 bei 26° **Jungfrau**.
6. 8. August 1940 bei 14° **Stier**,  
20. August 1940 bei 12° **Stier**  
und am 15. Februar 1941 bei 09° **Stier**.
7. 19. Februar 1961 bei 25° **Steinbock**.

Wie oben erwähnt, ist die folgende Konjunktion in einem Luftzeichen dreimal aufgetreten: 31. Dezember 1980 bei 09° Waage, 4. März 1981 bei 08° Waage und 24. Juli 1981 bei 04° Waage.

Die Konjunktion vom 28. Mai 2000 bei 22° Stier schloss die Reihe der Erdzeichen. Von da an folgen in den Luftzeichen sieben Konjunktionen aufeinander:

1. 21. Dezember 2020 bei 00° **Wassermann**.
2. 31. Oktober 2040 bei 17° **Waage**.
3. 7. April 2060 bei 00° **Zwillinge**.
4. 15. März 2080 bei 11° **Wassermann**.
5. 18. September 2100 bei 25° **Waage**.

6. 15. Juli 2119 bei 14° **Zwillinge**.

7. 14. Januar 2140 bei 17° **Wassermann**.

Die nächste Konjunktion wird am 21. Dezember 2159 bei 07° Skorpion stattfinden. Wir finden dann eine Konjunktion in der Triplizität von Luft, am 28. Mai 2179 bei 23° Zwillinge, dann eine weitere am 8. April 2199 bei 28° Wassermann. Dann, am 1. November 2219 bei 14° Skorpion, beginnt eine neue Serie in den Wasserzeichen.

Die Fortsetzung dieser Konjunktionen im gleichen Element ist auf historischer Ebene interessant zu studieren, wirft jedoch im Vergleich zu dem, was die Tradition uns hinterlassen hat, keine weniger sicheren Probleme auf:

- **Welche Konjunktion sollte als mittlere Konjunktion angesehen werden:** diejenige, die zuerst ein neues Element eröffnet oder die eine Folge von Konjunktionen im selben Element einleitet?
- **Ebenso sollte die Konjunktion als diejenige betrachtet werden, die ein Element schließt:** die letzte in einer Reihe aufeinanderfolgender Konjunktionen oder die letzte in absoluten Zahlen, bevor ein anderes Element übernimmt?
- **Wie lang ist die genaue Dauer einer Reihe von Konjunktionen im selben Element ab der mittleren Konjunktion?**

Nehmen Sie das Beispiel der Konjunktionen in Erdzeichen im 19. und 20. Jahrhundert: die Serie kann sich von 1802 bis einschließlich 2020 (218 Jahre), von 1802 bis einschließlich 1980 (178 Jahre), von 1842 bis einschließlich 1980 (138 Jahre) oder von 1842 bis einschließlich 2020 (178 Jahre) erstrecken.

Es scheint plausibel zu sein, dass die allererste Konjunktion in einem neuen Element einleitend ist, um das Thema in irgendeiner Weise anzusprechen. Die erste in einer fortlaufenden Reihe markiert jedoch den tatsächlichen Klimawandel; andererseits bedeutet die letzte Konjunktion in einer fortlaufenden

Reihe nicht wirklich das Ende einer Periode, die tatsächlich mit der letzten Konjunktion im selben Element endet. Somit stellt die Konjunktion von 1802 eine Art "Aperitif" in Bezug auf die Nachfolge der Erde bei der Arbeit von 1842 bis einschließlich 1980 dar, mit einem letzten Ruck von 2000 bis einschließlich 2020.

Wie wir sehen, ist die Trennlinie für mittlere Konjunktionen nicht so klar festgelegt, wie es die Tradition vorschlägt, und wir können daher ableiten, dass der Begriff der "mittleren Konjunktion" relativ elastisch ist.

Darüber hinaus beträgt die Dauer dieses Zyklus unabhängig von der mittleren Konjunktion, ungefähr 200 Jahre, was darauf hindeutet, dass dieser Zeitablauf reine Spekulation ist ... Wir stellen jedoch fest, dass der Durchschnitt der Serien von der kürzesten mit 138 bis zur längsten mit 218 Jahren einen Wert von 198 Jahren ergibt, was nahe bei 200 Jahre liegt. Andererseits scheint die von Mash'allah angegebene Dauer (240 oder 260 Jahre) länger zu sein, wenn man alle Konjunktionen in einer Triplizität betrachtet (die meistens zwölf oder dreizehn sind). Aber das Problem: hier folgen diese Konjunktionen nicht ununterbrochen aufeinander, sondern werden (am Anfang und am Ende der Reihe) von anderen durchsetzt und in diesem Fall entspricht der Zeitablauf nicht den Tatsachen...

Weiterhin stellen wir fest, dass die Konjunktionen zwischen Jupiter und Saturn in der Reihenfolge der traditionell definierten Elemente (Feuer, Erde, Luft und Wasser) aufeinander folgen und dass diese Konjunktionen innerhalb jedes Elements in der entgegengesetzten Richtung in den Zeichen des Tierkreises produziert werden (zum Beispiel: Stier, Steinbock, Jungfrau, Stier usw.).

Was sollen wir nun von der Hauptkonjunktion und der großen Konjunktion halten?

Bezüglich der Hauptkonjunktion haben wir oben gesehen, dass eine Reihe in den Feuer-

zeichen im 17. Jahrhundert begann, mit einem Beginn im Jahr 1603 und dem Beginn einer Reihe im Jahr 1663. Wie war es ungefähr 800 Jahre früher?

Wir finden dann genau dieselbe Abfolge, mit einer Konjunktion bei 03° Schütze am 5. Oktober 809, gefolgt von einer weiteren am 4. Juni 829 bei 08° Löwe; zwanzig Jahre später gibt es die letzte Konjunktion in Wasserzeichen, 15. Mai 848 bei 28° Fische, gefolgt am 24. Dezember 868 von einer Konjunktion bei 13° Schütze, dann am 8. September 888 von einer weiteren bei 21° Löwe und usw...

Die Übereinstimmung ist ziemlich auffällig: Abgesehen davon, dass zwischen diesen beiden Reihen tatsächlich etwa 800 Jahre Unterschied liegen (genauer gesagt etwa 794 bis 795 Jahre, siehe Anm. 3), stellen wir auch fest, dass die Konjunktionen in den gleichen Zeichen und in der gleichen Reihenfolge, innerhalb weniger Grad auftraten.

Durch Hinzufügen von etwa 800 Jahren zu den Daten der Konjunktion aus dem 17. Jahrhundert wird diese Übereinstimmung mit Konjunktionen an den folgenden Daten und Graden bestätigt: 3. Oktober 2398 bei 07° Schütze, 24. August 2417 bei 05° Löwe, 11. Mai 2437 bei 29° Fische, 24. Dezember 2457 bei 17° Schütze, 6. Juli 2477 bei 12° Löwe, und so weiter...

Wir haben daher immer den gleichen Zeitunterschied (zwischen 794 und 795 Jahren), sowie die gleichen Vorzeichen in der gleichen Reihenfolge und innerhalb weniger Grad.

Was die Hauptkonjunktion um den Frühlingspunkt (00° Widder) angeht, gibt kein Text an, wann sie im Laufe der Geschichte aufgetreten wäre ... Sicher ist, dass, wenn sie einen Zyklus im Feuerelement beginnen soll, dann war dies in den letzten Jahrhunderten nicht der Fall, wahrscheinlich auch nicht in den letzten Jahrtausenden.

Darüber hinaus kann die Hauptkonjunktion im Gegensatz zu Abu Ma'shars Angaben nicht alle 960 um den Widderpunkt herum auftreten: wie wir gesehen haben, finden wir

die Jupiter-Saturn-Konjunktionen etwa alle 800 Jahre in den gleichen Zeichen (siehe auch Anm. 3), mit einer Verschiebung, die auf Dauer einen Vorzeichenwechsel bewirkt, und es ist daher viel seltener, dass diese Konfiguration in der Nähe des Widderpunktes auftritt.

Abgesehen von der genauen Dauer jeder Folge von Elementen, die mit dieser Konjunktion verbunden sind, und um das Interesse dieser Reihen an den Elementen zu verstehen, nehmen wir den Fall der Gegenwart.

### **Bedeutsame Änderungen verbunden mit dem Erdzyklus**

Wie wir gesehen haben, ist der Zyklus in den Erdzeichen, der am 21. Dezember 2020 mit der Jupiter-Saturn-Konjunktion bei 00° Wassermann endet, seit dem 26. Januar 1842 ununterbrochen aufgetreten, als die Konjunktion bei 08° Steinbock und dieses, bis 31. Dezember 1980, Datum der ersten Konjunktion in den Zeichen der Luft (09° Waage). Die Konjunktion von 1842 ging jedoch mit dem Beginn der Industrialisierung einher, die zusammen mit dem Liberalismus und vor allem dank des Eisenbahnbooms der 1840er Jahre so richtig Fahrt aufnahm.

Wenn man bedenkt, dass die erste Konjunktion dieser Reihe in den Erdzeichen am 17. Juli 1802 bei 05° Jungfrau stattfand, geht sie einher damit, dass der wichtigste intellektuelle Einfluss der Industrialisierung ein Werk von Jean-Baptiste Say, über die politische Ökonomie, veröffentlicht 1803. Es ist auch nicht unerheblich, dass der erste Prototyp einer Dampflokomotive aus dem Jahr 1801 stammt und 1802 patentiert wurde, wobei ihre erste öffentliche Demonstration im Februar 1804 stattfand.

Seit dem Aufkommen der Industrialisierung dreht sich die Welt im Wesentlichen um Fragen des Kapitalismus, des Materialismus,

der Ausbeutung natürlicher Ressourcen und der Suche nach immer verschärftem materiellem Komfort mit all den Exzessen, die dies in Bezug auf Konsum, Junk Food, Überproduktion, Verschmutzung usw. bedeutet.

### **Bedeutsame Änderungen bezogen auf den Luftkreislauf**

Die erste Konjunktion der Serie in Luftzeichen trat zwischen 1980 und 1981 auf (aufgrund der Rücklaufigkeit von Jupiter trat sie dreimal auf). Der Wandel, der in den nächsten zwei Jahrzehnten stattfindet, wird insbesondere die Welt der Kommunikation und Konzeptualisierung betreffen, zwei Bereiche verbunden mit dem Element Luft. Hier einige Beispiele, die zweifellos die bedeutendsten sind:

- Ab Anfang der 1980er Jahre gibt es die Entwicklung und Kommerzialisierung von Laptops, die ins Berufsleben und dann ins Privatleben eintreten.
  - Dieser Innovation folgte einige Jahre später die Vermarktung von Tablets.
  - Auch der Mobilfunk erlebte ab Anfang der 1980er Jahre eine enorme Entwicklung: Auf GSM (Global System for Mobile Communication) folgte in den 1990er Jahren die Markteinführung des Smartphone-Vorläufers: Das allererste Smartphone, IBM Simon, wurde 1992 entwickelt und im August 1994 auf den Markt gebracht.
  - Das GPS (Global Positioning System) wurde ab 1995 auf dem ganzen Planeten dauerhaft in Betrieb genommen.
- Ob Laptops, Smartphones oder GPS, diese Tools sind seit ihrer Einführung enorm gewachsen und haben sich perfektioniert, um immer leistungsfähiger, kleiner und leichter zu werden. Seit ihrer Entstehung gab es keine wirklichen technologischen Innovationen, die unseren Alltag verändert oder signifikant vorangebracht haben.

Ohne jedoch genau sagen zu können, wie, ist aus astrologischer Sicht eine Tatsache sicher: Ab der Konjunktion bei 00 ° Wasser-

mann am 21. Dezember 2020 werden wir Zeugen des Aufstiegs von Technologien, die unser Leben radikal verändern werden, angefangen bei Robotik, künstlicher Intelligenz, virtueller Realität bis hin zu Überwachungstools und Steuerung, ohne zu vergessen, was 5G auf Lager hat für uns (das sollte bis zu 100 mal schneller sein als 4G, während wir schon von 6G sprechen, immer effizienter und schneller, was ab 2030 eintreffen könnte).

Auf geopolitischer Ebene lieferte André Barbault eine sehr relevante Analyse dieser Konfiguration, die er mit der Zukunft Europas verbindet. Seine Studie<sup>9</sup> beginnt mit der Konjunktion von 1802, die den Zeitraum von Napoleon bis zur Heiligen Allianz (EU) umfasst, und endet mit der Konjunktion von 1981. Kein Wort dagegen sagt er über die Konjunktion des Jahres 2000<sup>10</sup> und ein kaum, wenig beruhigender Satz über die des Jahres 2020, kurz nach ein paar Worten über "die Niederlage des beispiellosen Euro" im Zusammenhang mit der Opposition zwischen Jupiter und Saturn von 2010-2011: „Nicht weniger gefürchtet, insbesondere als Test für den europäischen Kontinent, ist die nächste Konjunktion von 2020-2021 mit Pluto: Jupiter-Saturn-Pluto-Triade, die in Dissonanz durch ein Uranus-Neptun-Halbquadrat verzweigt ist.“ (Siehe Literaturverzeichnis).

Es ist hier nicht möglich, eine detailliertere Analyse des Jupiter-Saturn-Zyklus und seiner Auswirkungen auf die Weltebene in Bezug auf die Geschichte der Gesellschaften und Zivilisationen zu geben. Aber es ist der Sinn des Artikels, eine eingehende Analyse sowie Studien dazu aus verschiedenen Blickwinkeln zu ermöglichen, wie dies in der frühen Vergangenheit mangels präziser und

<sup>9</sup>. Siehe die Bibliographie.

<sup>10</sup>. Dieses Werk ist eine Art Zusammenfassung oder Synthese früherer Texte von André Barbault, die den Vorteil hat, in einem einzigen Band Dokumente zusammenzufassen, die über sein Werk verstreut waren. Verständlicherweise gab es zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aufgrund des Alters des Autors keine Weiterentwicklungen.

schneller Mittel zu solchen Berechnungen noch nicht möglich war.

Es bleibt noch die Bedeutung dieser Konjunktion auf der individuellen Ebene zu betrachten.

### **Die Wirkung der Konjunktion Jupiter-Saturn Dezember 2020 auf individueller Ebene**

Das erste wichtige daran ist die Tatsache, dass die Menschen am empfindlichsten für diesen Zyklus sind, die in einem Aspekt zwischen diesen beiden Planeten geboren sind, hauptsächlich in der Konjunktion und der Opposition, aber auch dem Trigon, dem Quadrat und dem Sextil. Tatsache bleibt, dass wir alle mehr oder weniger in Kontakt mit der umgebenden Welt und Gesellschaft leben und daher alle sensibel für diesen Zyklus sind, der etwa alle 20 Jahre stattfindet.

Natürlich ist das Zeichen, wo diese Konjunktion auftritt, von Bedeutung, aber es gilt für jeden. Wo diese Konfiguration individuelles Interesse weckt, ist die Betrachtung des Hauses des Geburtshoroskops, in dem sie auftritt von Bedeutung, also während des Zyklus, der dann beginnt:

**Im Haus I :** fühlt sich das Subjekt in eine neue Rolle eingebunden, kann es einen neuen Zyklus in seinem Leben eröffnen, sei es um eine neue Expansionsphase zu beginnen oder um langfristige Projekte in Gang zu setzen. Dies ist die Gelegenheit, zu sagen, wer er ist und was seine Absichten sind.

**Im Haus II :** bei den Akquisitionen beginnt eine neue Phase; Es ist eine interessante Zeit, um Einnahmen zu erzielen oder Vermögenswerte zu konsolidieren. Akquisitionen sind potenziell profitabel, können aber auch alles monopolisieren.

**Im Haus III :** die Entwicklung neuen Wissens wird ebenso gefördert wie das Lernen sowie

der Aufbau neuer Kontakte, die für die Interessen und das Wachstum der Person nützlich sind. Reisen kann sehr wichtig werden.

**Im Haus IV :** der Kreislauf, der sich in diesem Bereich mit der Verbindung öffnet, betrifft Stiftungen, Heim, Familie und Privatsphäre; Es ist eine Gelegenheit, „auf dem richtigen Fuß durchzustarten“, neue Grundlagen zu finden, Wurzeln zu schlagen und ein neues Leben zu beginnen.

**Im Haus V :** In diesem Fall geht es darum, neue langfristige Projekte zu lancieren, individuelle Fähigkeiten und persönliche Kreativität zum Ausdruck zu bringen. Sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinne kann das Subjekt etwas gebären. Auch emotionales Leben kann sich entwickeln.

**Im Haus VI :** es ist sinnvoll, sich selbst zu hinterfragen, seine Kräfte zu bündeln und insbesondere neue Regeln und eine neue Lebenshygiene zu fördern. Auch die Arbeitsorganisation kann beeinflusst werden, ebenso wie die Organisation des täglichen Lebens.

**Im Haus VII :** sei es in gewerkschaftlicher oder verbandlicher Hinsicht, es geht um langfristige Verpflichtungen, "zum Guten oder zum Schlechten". Das soziale Leben gewinnt an Bedeutung und das Subjekt kann Verträge abschließen oder interessante Geschäfte machen.

**Im Haus VIII :** die zuvor eingegangenen Verpflichtungen können sich als zu restriktiv erweisen und das Subjekt anderen ausliefern, es sei denn, es ist ihm mutatis mutandis gelungen, andere zu zwingen und sie zur Rechenschaft zu ziehen... Trauer kann ein ziemlich beträchtliches Erbe implizieren.

**Im Haus IX :** es geht darum, wichtige Ambitionen zu verwirklichen, mit einflussreichen oder angesehenen Personen in Kontakt zu treten,

sein Wissen zu vertiefen und sich der Welt zu öffnen, durch Kontakte oder Reisen in ferne Länder.

**Im Haus X** : der Karriere kommt eine erhebliche Bedeutung zu, mit der Gefahr, den Familienpol zu vernachlässigen. Es geht darum, die Ziele zu erreichen, die wir uns gesetzt haben, aber vor allem, das zu ernten, was wir gesät haben: Die Gesellschaft erkennt dann unsere Verdienste oder unsere Fehler an.

**Im Haus XI** : diese Konfiguration ist vielversprechend in Bezug auf Leistungen, Erfolge und Unterstützung. In gewisser Weise hat das Subjekt nichts mehr zu beweisen: Es erreicht die Phase der Erreichung der Ziele, die er sich gesetzt hat, und an ihn wenden wir uns.

**Im Haus XII** : das Ende des Zyklus erfordert, versucht das Subjekt nichts mehr zu beweisen, außer sich selbst. Er muss alles loswerden, in das er investiert hat, um sich wieder auf sich selbst zu konzentrieren; deshalb neigen wir dazu, uns davon abzuwenden, sie zu entlasten, sogar zu verbannen.

Diese Deutungen dienen natürlich nur zur Information, die nur als Ausgangspunkt für eine breitere Reflexion dienen: Sie verdienen neben der Weiterentwicklung noch die zufällige Bedeutung<sup>11</sup> von Jupiter und Saturn: so ist es notwendig, in der betreffenden Himmelskarte zu sehen, in welchen Häusern sich Jupiter und Saturn befinden, in welchen Häusern diese beiden Planeten herrschen, welche Aspekte sie zu anderen Planeten bilden, welche Planeten sie beherrschen und von denen sie regiert werden.

© **Michaël MANDL, Oktober 2020**

**11.** Die natürliche Bedeutung ist diejenige, die für alle gilt, unabhängig von der jeweiligen Konfiguration: So ist zum Beispiel der Mars das natürliche Zeichen des Krieges. Die zufällige Bedeutung hängt mit der spezifischen Konfiguration einer Sternkarte zusammen: So deutet Mars, der Herrscher des 7. Hauses wäre, unter anderem darauf hin, dass man mit dem Ehepartner in Konflikt geraten könnte.

## Literaturverzeichnis

**AL-ŞAFĀ' Ikhwān**, *Revolutionen und Zyklen*, Academia-Bruylant, 1996.

**BARBAULT André**, *Planetenzyklen*, lulu.com, 2014.

**BEZZA Giuseppe**, *Arcana Mundi - Antologia del Pensiero Astrologico Antico*, Vol. 1 et 2, Biblioteca Universale Rizzoli, 1995.

**BEZZA Giuseppe**, *Scripta Minora*, Agorà & co., 2016.

**BOXER Alexander**, *A Scheme of Heaven - The History of Astrology and the Search for our Destiny in Data*, W. W. Norton & Company, 2020.

**BUSCHERINI Stefano**, *L'Astrologia Storica - La Teoria delle Congiunzioni di Giove e Saturno e la Trasmissione dei loro Parametri Astrologici*, Mimesis, 2013.

**DYKES Benjamin N.**, *Introductions to Traditional Astrology : Abu Ma'shar & al-Qabisi*, The Caziimi Press, 2010.

**FALLON Astrid**, *Grafik- und Prognose-Ephemeriden 1960-2060 Graphic Ephemeris for Forecasts*, Fallon Astro Graphics, 2016.

**FALLON Astrid**, *Planetary Cycles at a Glance*, Fallon Astro Graphics, 2001.

**FORTIN Henri-J.**, « *Jupiter-Saturn-Konjunktionen in der Geschichte* », *Les Cahiers Astrologiques* n°51, 1954.

**LENOBLE Yves**, *Einführung in die Praxis der Zyklen Planeten*, ARRC, 1994.

**MANDL Michaël**, « *Covid-19 : Was sollen wir denken?* », unveröffentlichter Artikel auf der Website veröffentlicht mandlonline.com : [www.mandlonline.com/?Covid-19-que-faut-il-en-penser](http://www.mandlonline.com/?Covid-19-que-faut-il-en-penser)

**MANDL Michaël**, « *Die dreifache Konjunktion Jupiter-Saturn-Pluto* », *L'Echo d'Hermès* n° 32, automne 2016, auch auf der Website verfügbar: [mandlonline.com](http://mandlonline.com) : [www.mandlonline.com/?La-triple-conjonction-Jupiter-Saturn-Pluto](http://www.mandlonline.com/?La-triple-conjonction-Jupiter-Saturn-Pluto)

**MANDL Michaël**, *Éphémérides des Planètes Lentes 1398-2150 Slow-moving Planets Ephemeris*, thebookedition, 2015

**POMPEO FARACOVĪ Ornella**, *Gli Oroscopi di Cristo*, Marsilio, 1999.